Ueber die Fortschritte auf dem Gebiete der Fette, Oele, Seifen- und Naphta-Industrie hat D. Holde¹⁾ eingehend berichtet. Ich muss mich begnügen, auf diese rein compilerische Arbeit hier aufmerksam zu machen.

Die Untersuchung von Wollfett (Lanolin) wird bisher wenig ausgeführt, weil dasselbe bei gewöhnlichem Druck für unverseifbar gilt. H. Helbing und F. W. Passmore²⁾ sind dieser Schwierigkeit in einfachster Weise dadurch begegnet, dass sie je 5,3 g wasserfreies Wollfett in einer starken, etwa 50 cc fassenden Glasflasche mit 20 cc alkoholischer Kalilauge³⁾ übergossen, die Flasche gut verschlossen und verschmiert unter bisweiligem Umschütteln 2 Stunden lang auf 100° C. erhitzten. Hierbei erfolgte vollständige Verseifung. Nach dem Abkühlen erstarrte der Inhalt der Flasche zu einer krystallinischen seifenartigen Masse. Dieselbe wurde schwach erwärmt in einen Literkolben gegossen, die Verseifungsflasche sorgfältig nachgespült und bis zur Marke aufgefüllt. In 250 cc der Lösung wurde nun das überschüssige Alkali durch Schwefelsäure⁴⁾ mit Phenolphthaleïn als Indicator titirt.

Verfasser fanden, dass bei ihrer Methode zur Verseifung von je 100 g wasserfreien Untersuchungsobjectes an Kali verbraucht werden bei

Lanolin	8,536 g KOH.
Schweineschmalz	19,84 g «
Cocosnussfett	26,16 g «
Olivenöl	18,25 g «

Die Anwendung der Methode zur Untersuchung von Wollfett und Mischungen desselben mit verseifbaren und unverseifbaren Körpern ergibt sich von selbst. Ich möchte jedoch noch darauf aufmerksam machen, dass das Verfahren auch bei schwer verseifbaren Wachsarten praktische Anwendung finden dürfte.

W. L.

Um Harzleimung in Papier nachzuweisen, soll man nach W. Herzberg⁵⁾ ein etwa handgrosses Stück des Papiers auf eine hohle Unterlage (Glasschale, Trinkglas oder dergleichen) legen und etwa

1) Chemiker-Zeitung **16**, 1049.

2) Pharm. Zeitung **37**, 704 u. F.

3) welche ca. 112 g KOH im Liter enthielt und deren Alkaligehalt durch Titrirung genau ermittelt war.

4) welche nach Angabe des Originals 0,05152 H₂SO₄ per Kubikcentimeter enthielt.

5) Mittheilungen a. d. königl. techn. Versuchsanstalten zu Berlin **10**, 18; Chemiker-Zeitung **16**, Rep. 206.